

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 28. Jänner 1959

Blatt 150

Neue Ladenschlußverordnung tritt in Kraft

=====

28. Jänner (RK) Mit 1. Februar tritt in Wien die neue Ladenschlußverordnung in Kraft. Das Landesgesetzblatt mit dem Text dieser Verordnung ist soeben erschienen.

Die Verordnung hält im wesentlichen die seit Jahren eingelebten Geschäftszeiten aufrecht. Den örtlichen Verhältnissen Rechnung tragend, wurden jedoch einige Begünstigungsbestimmungen aufgenommen, die eine Auflockerung der bisher in manchen Bereichen beengten Regelung bringen, so zum Beispiel für das Prater-, Ausflugs- und Badegebiet: Die Praterbetriebe können nunmehr bis zu der für die Vergnügungsunternehmen festgesetzten Sperrstunde, das ist gegenwärtig bis 24 Uhr, offengehalten werden.

Nach der Verordnung dürfen die Geschäfte von 8 bis 18 Uhr offen halten; im Kleinverkauf von Lebensmitteln darf von 7 bis 18.30 Uhr offen gehalten werden. An Samstagen geht der Verkauf bis 14 Uhr, im Kleinhandel mit Lebensmitteln von 6.30 bis 14.30 Uhr.

In der Zeit vom 28. November bis einschließlich 23. Dezember dürfen die Verkaufsstellen für den Kleinhandel mit anderen Waren als Lebensmitteln an Samstagen bis 18 Uhr offengehalten werden.

Ferner enthält die Verordnung Sonderregelungen für Verkaufsstellen bestimmter Art (Süßwaren-, Papierwaren- und Blumenfachgeschäfte), für das Feilbieten im Umherziehen und für den Straßenhandel.

Das Landesgesetzblatt ist um zwei Schilling im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, 1, Neues Rathaus, Stiege 7, Hochparterre, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei - Wiener Zeitung, 1, Wollzeile 27a, erhältlich.

- - -

Bausperre für den Laaer Berg
=====

28. Jänner (RK) Das Wiener Stadtbauamt ist gegenwärtig mit der Neubearbeitung der Flächenwidmungs- und Bebauungspläne für den Laaer Berg beschäftigt. Diese Arbeit steht unter anderem auch im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Eisenstadtplatzes, für den die Stadt Wien einen Wettbewerb ausgeschrieben hatte. Um eine unerwünschte Verbauung in diesem Gebiet zu verhindern, beschloß der Wiener Stadtsenat auf Antrag von Stadtrat Heller die Verhängung der zeitlich begrenzten Bausperre für das Gebiet zwischen Theodor Sickel-Gasse, Endlichergasse, Ludwig von Höhnel-Gasse, Grenzackergasse, Ettenreichgasse, Schröttergasse, Waldgasse, Kudlichgasse, Absberggasse, Quellenstraße, An der Ostbahn, Am Ziegelofen und Bitterlichstraße. Die zeitlich begrenzte Bausperre dauert zwei Jahre, kann aber auch schon früher aufgehoben werden.

- - -

Ausstellung der besten Plakate
=====

28. Jänner (RK) Nächste Woche, Mittwoch, den 4. Februar, um 16 Uhr, wird im Österreichischen Museum für angewandte Kunst, 1, Stubenring 5, die Ausstellung der besten Wiener Plakate von 1958 durch den Bürgermeister eröffnet werden. Der Ausstellung angeschlossen ist eine Sonderschau "Das wortlose Plakat".

Die Ausstellung, die vom Kulturamt der Stadt Wien veranstaltet wird, ist bis 18. Februar an Dienstagen, Donnerstagen, Freitagen und Samstag von 9 bis 18 Uhr, an Mittwochen von 13 bis 20 Uhr und an Sonntagen von 9 bis 13 Uhr bei freiem Eintritt zugänglich.

- - -

Wiener Fremdenverkehr wächst weiter:

703.000 Gäste - 2,122.000 Übernachtungen
 =====

28. Jänner (RK) Im Jahre 1958 überschritten die Nächtigungs-
 ergebnisse des Wiener Fremdenverkehrs erstmals seit dem Krieg die
 Zweimillionengrenze. 703.000 Besucher, davon 455.000 Ausländer,
 übernachteten 2,122.000 mal. Gegenüber 1957 stieg die Zahl der
 Besucher um 74.000, die der Übernachtungen um 161.000.

Die größte Steigerung der Übernachtungszahlen sind bei den
 Besuchern aus der Deutschen Bundesrepublik (1958: 332.599,
 1957: 299.955) und aus den Vereinigten Staaten von Amerika
 (1958: 270.074, 1957: 235.815) zu verzeichnen.

Die Zahl der Benutzer der Jugendherbergen stieg um 7.000
 auf 40.000 mit 151.000 Übernachtungen, die der Campingplätze
 um 3.000 auf 13.500 mit 34.400 Übernachtungen.

- - -

Subvention für Theater in den Außenbezirken

=====

28. Jänner (RK) Die Wiener Landesregierung beschloß auf
 Antrag von Stadtrat Mandl einen Förderungsbeitrag von 200.000
 Schilling, der dem Volkstheater für die Aufführungen in den
 Wiener Außenbezirken zugute kommen soll. In dieser Saison werden
 an 19 Orten außerhalb des Gürtels je acht Aufführungen des Volks-
 theaters stattfinden.

- - -

Angelobungen und Verabschiedungen im Wiener Rathaus
=====

28. Jänner (RK) Heute vormittag nahm Vizebürgermeister Honay in Vertretung des Bürgermeisters die Angelobung von 228 in den Dienst der Wiener Stadtwerke aufgenommenen Bediensteten vor. 160 der Angelobten wurden von den Verkehrsbetrieben, 62 von den E-Werken und sechs von den Gaswerken angestellt. Fast ein Drittel der Aufgenommenen sind Frauen. Der Angelobungsfeier im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses wohnten Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Bauer, Koci, Mandl, Dkfm. Nathschläger und Riemer, die Direktoren der Stadtwerke mit Generaldirektor Ing. Dr. Horak an der Spitze sowie Gemeinderat Schiller als Vertreter der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten bei.

Stadtrat Riemer begrüßte die jüngsten Bediensteten der Stadtverwaltung in seiner Eigenschaft als Personalreferent. Er legte ihnen ans Herz, sich stets ihrer mit dem Diensteid beschworenen Verpflichtungen gegenüber der Allgemeinheit bewußt zu bleiben.

Vizebürgermeister Honay übermittelte die Grüße des Bürgermeisters und wünschte ihnen für die Zukunft die besten Erfolge. Mit dem Eintritt in den städtischen Dienst, sagte er, nehmen sie zugleich die Aufgabe und Pflicht auf sich, der Wiener Bevölkerung zu dienen und den mit so ungeheuren Anstrengungen durchgeführten Aufbau Wiens fortzusetzen.

Eine Stunde später versammelten sich im Stadtsenatssitzungssaal 238 in der letzten Zeit in den Ruhestand getretene Gemeindebedienstete, um Abschied vom aktiven Dienst zu nehmen. Unter ihnen befanden sich Obersenatsrat Dr. Antos, der langjährige engste Mitarbeiter Dr.h.c. Körner's im Wiener Rathaus und später auch in der Präsidentschaftskanzlei, sowie Gemeinderat Skokan von den E-Werken und die beiden Vizedirektoren der E-Werke Dipl.-Ing. Dr. Sulke und Ruhm.

Stadtrat Riemer dankte als Personalreferent den jüngsten Pensionisten für ihre vorzügliche Dienstleistung und wünschte ihnen alles Gute im wohlverdienten Ruhestand. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß immer mehr städtische Bedienstete - gegenwärtig sind es 90 Prozent aller Gemeindebediensteten -

ihre Pensionierung erleben, die meisten in gutem Gesundheitszustand. Seinen Glückwünschen für die Zukunft schloß sich Gemeinderat Schiller im Namen der Gewerkschaft an.

Vizebürgermeister Honay würdigte ihre Verdienste um die Gemeinde Wien, der sie mit Hingabe oft unter schwersten Bedingungen treue Dienste leisteten. Dank ihrer Mitarbeit konnte nach Ende des ersten Weltkrieges die Umformung der damaligen Gemeindeverwaltung durchgeführt werden. Nach 1945 waren sie eifrige Mitarbeiter beim Wiederaufbau der zerstörten Vaterstadt. Abschließend bat er die Pensionisten, auch im Ruhestand ihre Kontakte mit den ehemaligen Arbeitsplätzen lebendig zu erhalten und ihren Nachfolgern mit Rat behilflich zu sein.

Im musikalischen Teil der beiden Feiern brachte das Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien Werke von W.A. Mozart und A. Dvorak zu Gehör.

- - -

Pferdemarkt vom 27. Jänner

=====

28. Jänner (RK) Aufgetrieben wurden 195 Pferde, davon 12 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 159, als Nutztiere 32 verkauft, unverkauft blieben 4 Stück.

Preise: Fohlen 11 bis 13 S, Extremware 7.70 bis 8.10 S, 1. Qualität 7.20 bis 7.50 S, 2. Qualität 6.50 bis 7 S, 3. Qualität 6.20 bis 6.40 S, Nutzpferde 6.80 bis 8 S.

Herkunft der Tiere: Wien 4, Niederösterreich 94, Oberösterreich 22, Burgenland 32, Steiermark 26, Kärnten 11, Tirol 2, Salzburg 4.

Auslandsschlachthof: 30 Stück aus Rumänien, Preis 6.50 S, 40 Stück aus Polen, Preis 6 bis 6.60 S, 20 Stück aus der CSR, Preis 6.40 bis 6.50 S, 20 Stück aus Ungarn, Preis 6 bis 6.50 S, 22 Stück aus Bulgarien, Preis 6 bis 7.10 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für Schlachtpferde um 27 Groschen und ermäßigte sich für Schlachtfohlen um 74 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Schlachtpferde 7 S und Schlachtfohlen 12 S, Nutzpferde 7.12 S. Gesamtdurchschnittspreis Pferde 7.02 S je Kilogramm.

- - -

725.690 Frauen und 505.265 Männer sind wahlberechtigt
=====

Einsicht in die Stimmlisten ist wichtig

28. Jänner (RK) In der Wiener Stimmliste, die am 1. Februar 1959 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt wird, werden 1,230.955 Wahlberechtigte genannt sein. Hievon entfallen 725.690 Wahlberechtigte auf die Frauen, 505.265 Wahlberechtigte auf die Männer. Bei der letzten Wiener Wahl, nämlich der Bundespräsidentenwahl 1957, wurden 1,218.769 Wahlberechtigte gezählt, wovon auf die Frauen 720.610 und auf die Männer 498.159 Wahlberechtigte entfielen. Die Gesamtzahl der Wiener Wahlberechtigten ist also in den letzten zwei Jahren um 12.186 gestiegen, die Zahl der wahlberechtigten Frauen um 5.080, die Zahl der wahlberechtigten Männer um 7.106. Dieses Ansteigen der Zahl der Wiener Wahlberechtigten wurde durch die Führung der Stimmliste festgestellt. Die Auflegung der Stimmliste zur öffentlichen Einsicht, die vom 1. bis 10. Februar 1959 erfolgt, dient der Kontrolle der Richtigkeit dieser Feststellung. Auch aus diesem Grund ist es notwendig, in die Stimmliste Einsicht zu nehmen.

- - -

Entfallende Sprechstunden
=====

28. Jänner (RK) Freitag, den 30. Jänner, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadt für Baubehördliche und sonstige technische Angelegenheiten Lakowitsch.

- - -